

Wie „reif“ ist der Markt? Eine Studie zur Akzeptanz von E-Books an Hochschulbibliotheken

Sebastian Mundt, Robert Scheuble, Petra Sperling

97. Deutscher Bibliothekartag in Mannheim

04. Juni 2008

Chancen der Einführung von E-Books

- Ausbau des zeit- und ortsunabhängigen Medienangebots
 - 95,3 % der Befragten verfügen über einen Internet-PC oder -Laptop (68,5 % der Befragten über einen Internet-Laptop)
 - 75,1 % der Befragten arbeiten überwiegend oder ausschließlich zu Hause für ihr Studium
- sinnvoller Einsatz von Studiengebühren
- Innovationsträger Bibliothek
- Platznot kompensieren (fehlende Stellflächen)
- Zuwachs an Erfahrung mit E-Geschäftsgängen

Ausgangspositionen im Vergleich

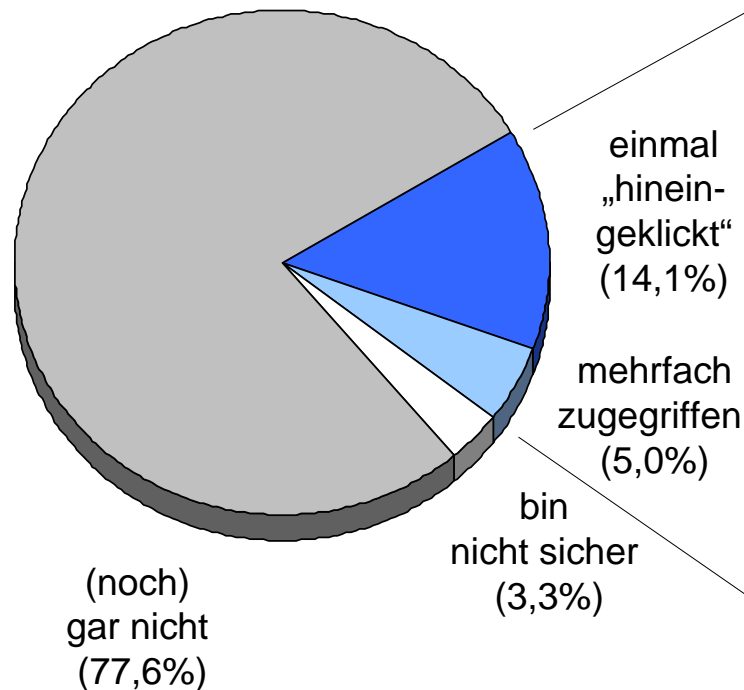
	Fächerkanon und potenzielle Nutzer	Einstieg in E-Books	Titelangebot	Plattform	% Ausg. f. E-Medien
PH Schwäbisch Gmünd	Pädagogik, pädag. Psychologie, Kanon der Schulfächer (ca. 3.300 Nutzer)	WS 07/08	ca. 1.400 Titel (alle dt) - Springer Paket Ge/Re/So 2005-08 - ciando Auswahl	MiLiBib, OPAC, ciando	13%
HS Heilbronn	Wirtschaft, Technik, Informatik (ca. 5.000 Nutzer)	Ende 2006	ca. 3.000 Titel - Springer Pakete Wi (dt), B&Ec (en) 2005-07, seit WS07/08 auch TechInf, Nat, Ge/Re/So, ProfComp&WebDesign (en)	MiLiBib, OPAC	ca. 10%
HdM Stuttgart	Wirtschaft, Technik, Informatik, Medien (ca. 3.500 Nutzer)	WS 07/08	ca. 1.000 Titel (alle dt) - Springer Paket Wi 2005-08	MiLiBib, OPAC	ca. 10%
HfT Stuttgart	Archit., Bau- u. Vermessungswesen, BWL, Mathe, Inf. (ca. 5.000 Nutzer)	WS 07/08	ca. 2.200 Titel (alle dt.) - Springer Pakete Tech/Inf, Nat, Wi, Ge/Re/So 2006-08	MiLiBib, OPAC	18%

Begleitende Evaluation

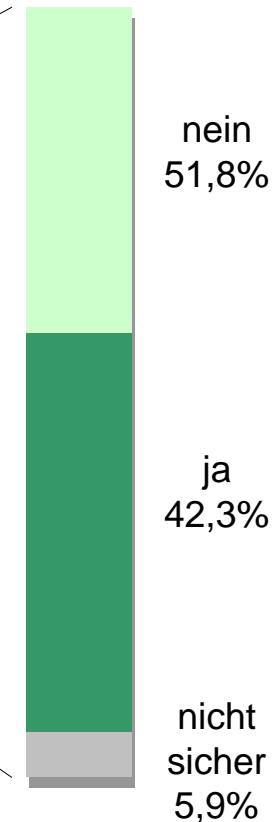
- Potenzielle Nutzer (nicht Titelangebot) als primäres Untersuchungsobjekt
- Zweistufige schriftliche Befragung von Studierenden:
 - Erwartungsabfrage zu elektronischer Studienliteratur nach Beginn des Wintersemesters (1136 Teilnehmer)
 - Feedback zum E-Book-Angebot zur Semestermitte (718 Teilnehmer)
- nutzerbezogene Auswertung mit Anbieterstatistiken nicht möglich
- hoher (messbarer) Rücklauf durch Ansprache in repräsentativ ausgewählten Lehrveranstaltungen
- weiterer Schritt: Befragung von Professoren (Ende SS 2008)
- Follow-up-Studie im jährlichen Abstand

Aktuelle Marktdurchdringung [alle Befragten]

Wie häufig haben Sie bisher auf die E-Books zugegriffen?



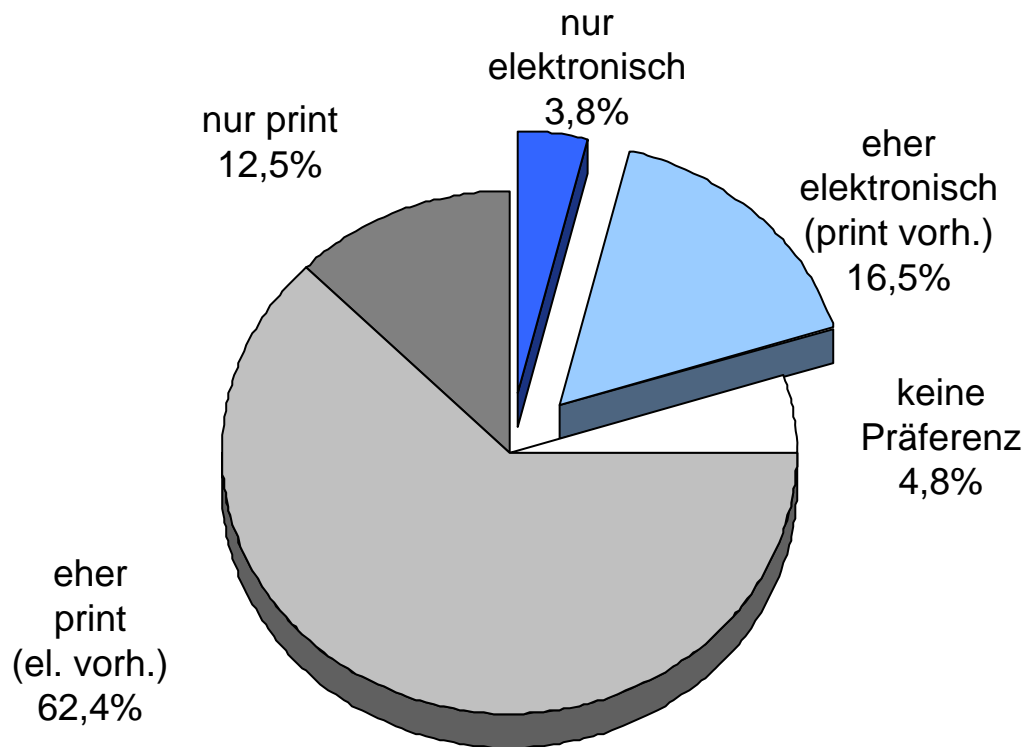
Haben Sie ohne direkte Empfehlung auf die E-Books zugegriffen?



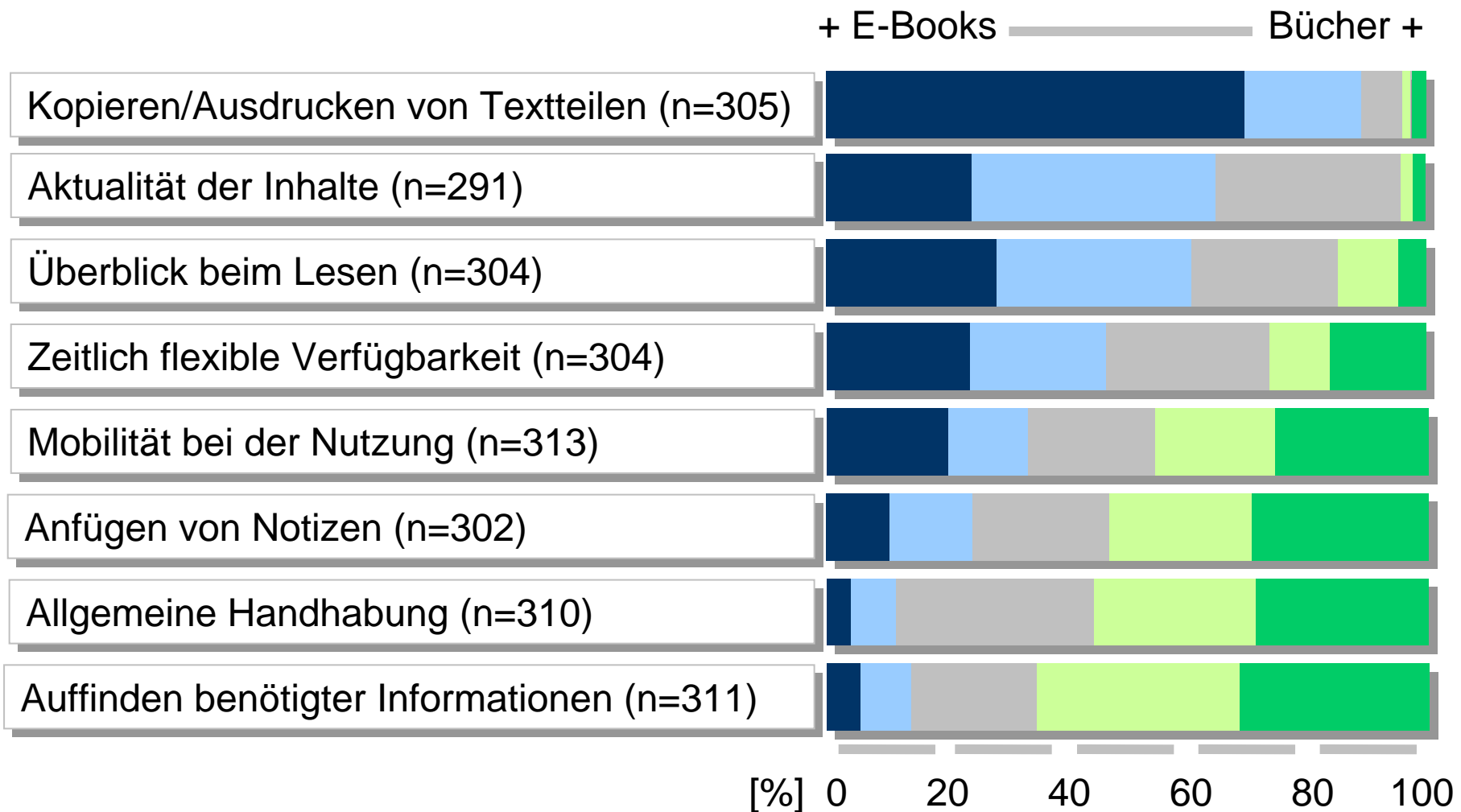
= 8,1%
von allen
Befragten

Präferenz print – elektronisch [alle Befragten]

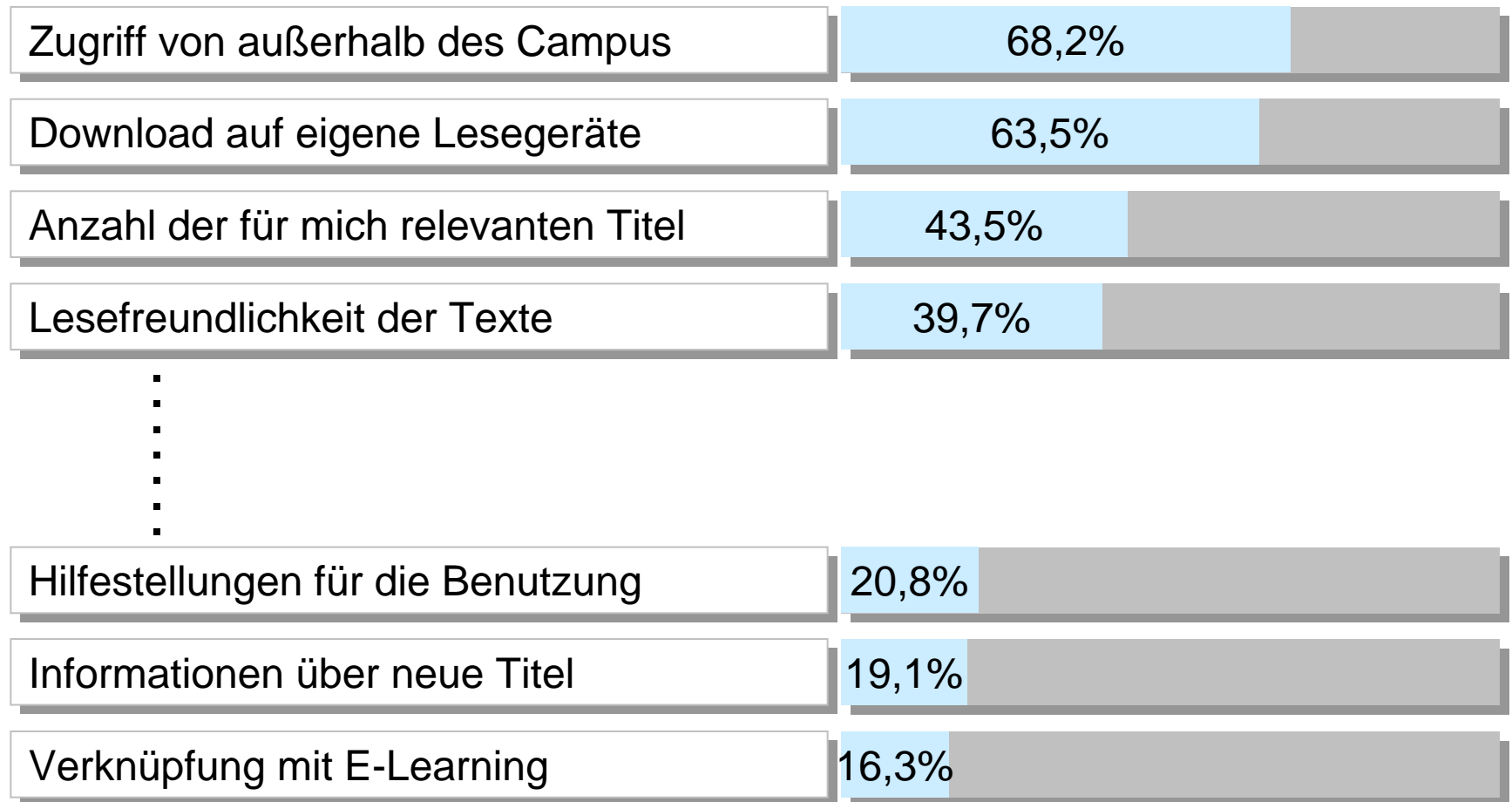
Wofür würden Sie sich entscheiden, wenn Sie die freie Wahl zwischen der gedruckten und der elektronischen Version eines Textes (Zeitschriftenartikels oder Kapitels in einem Buch) hätten?



Stärken und Schwächen von E-Books und gedruckten Büchern [nur E-Book-Erfahrene]



Ansatzpunkte zur Verbesserung des E-Book-Angebots [alle Befragten]

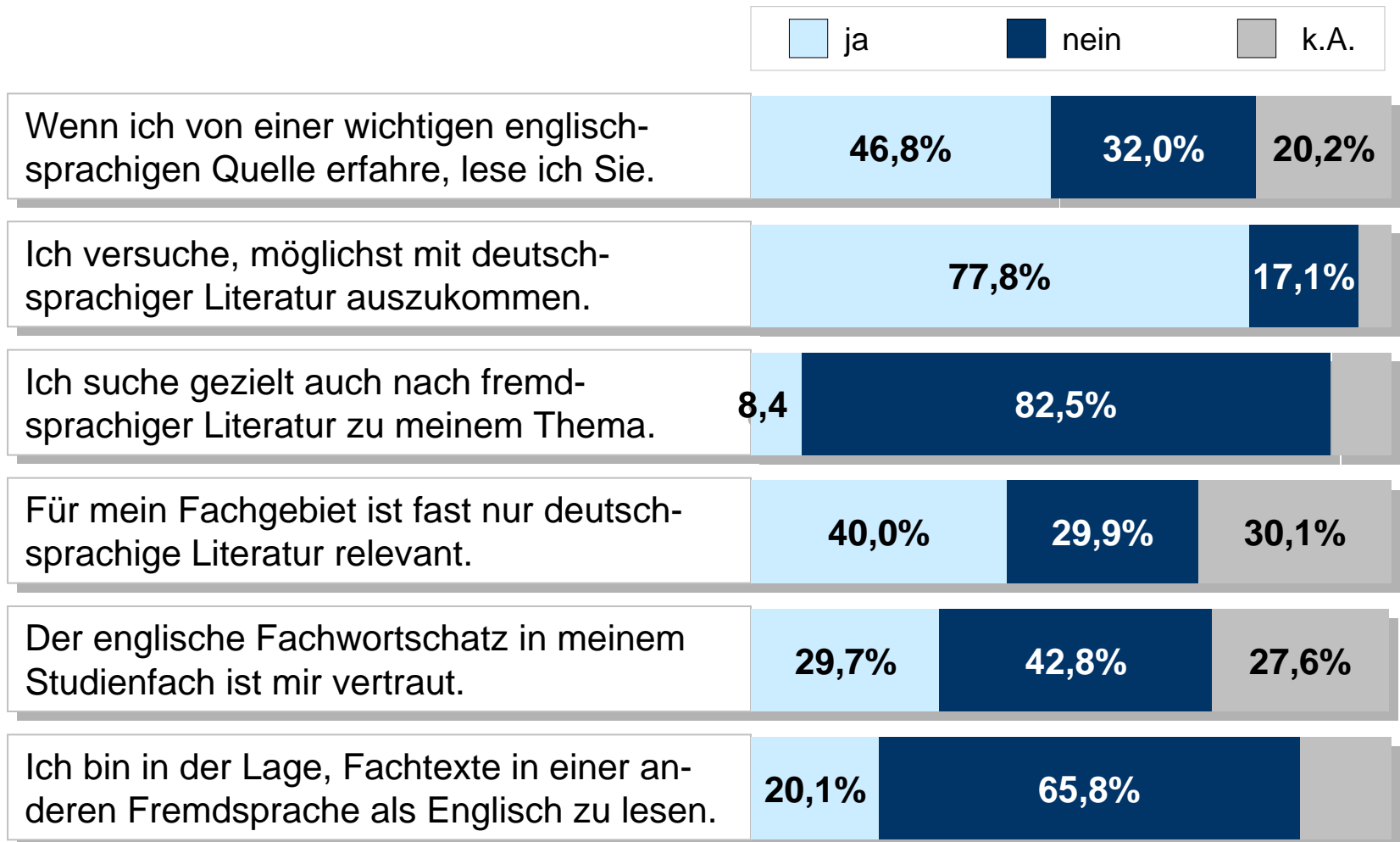


Bevorzugte Literaturquellen

Welche Quellenarten (print oder elektronisch) nutzen Sie regelmäßig für das Studium [% der Befragten nach Semester]?

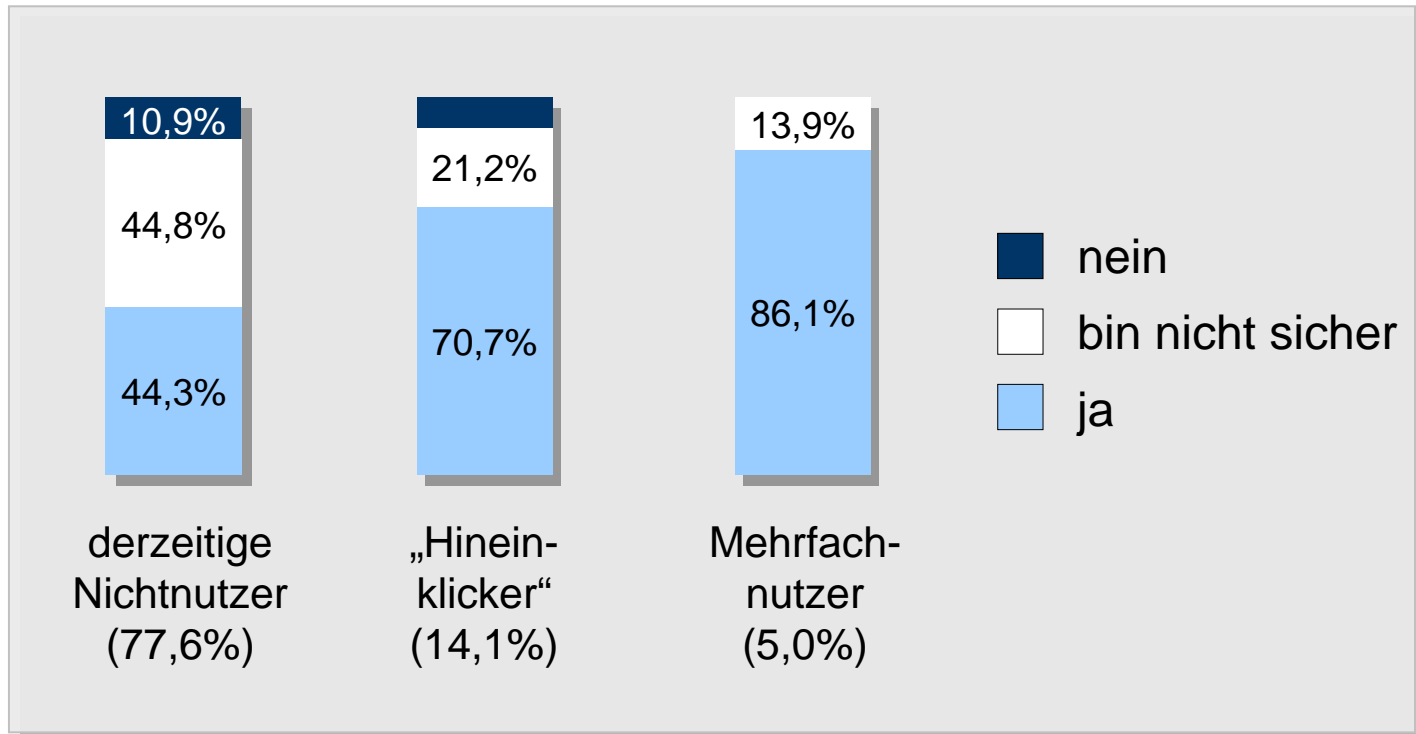
	1./2. Sem	3./4. Sem	5.-7. Sem
Skripte	96,2	97,8	96,8
Bücher	66,7	70,8	86,2
Nachschlagewerke	66,5	68,9	75,5
Zeitschriftenaufsätze	13,5	14,0	35,1
Zeitungsartikel	15,4	9,8	19,1
sonstige	10,7	10,2	9,6

Umgang mit fremdsprachigen Quellen

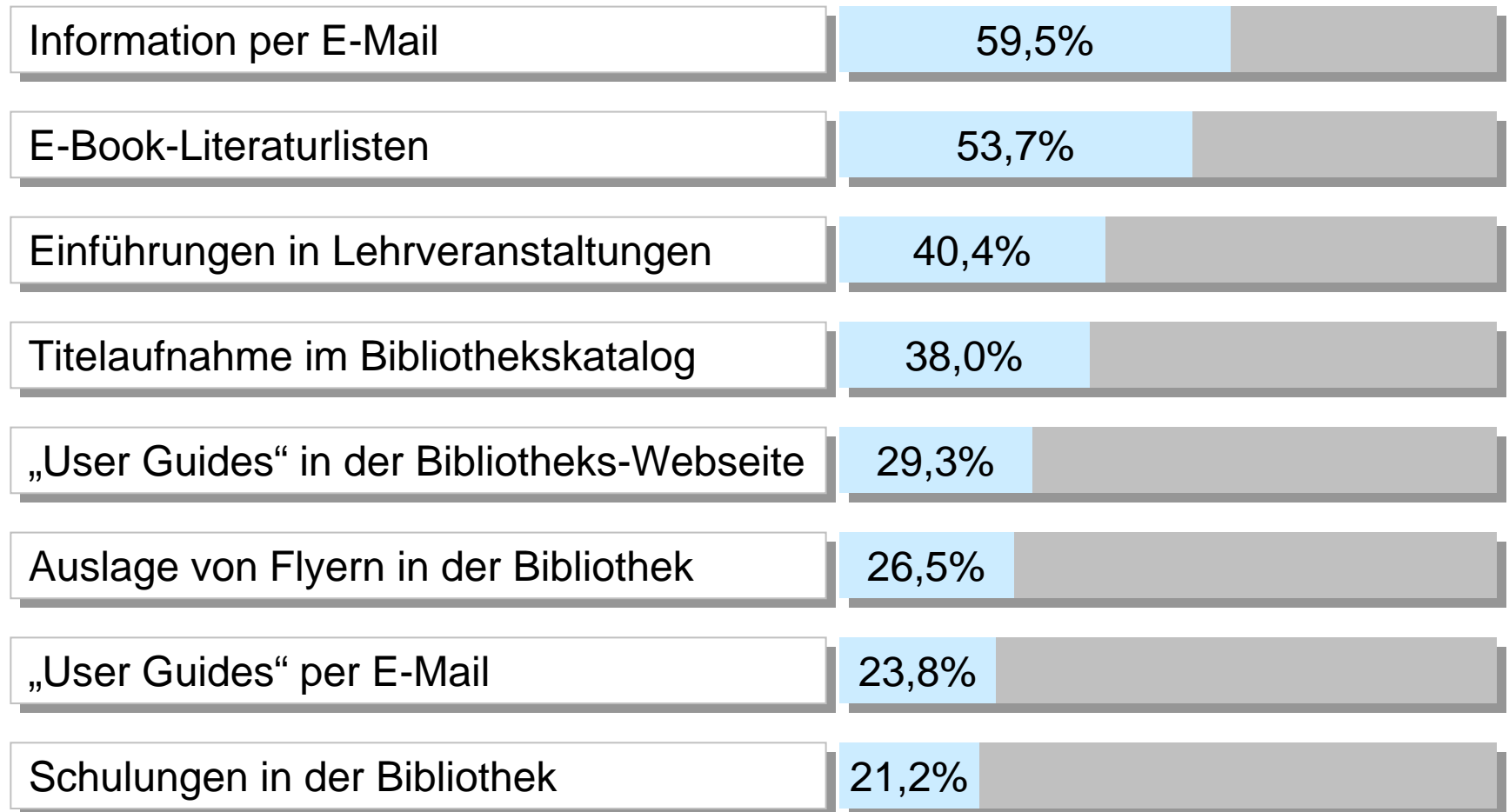


Potenzial des E-Book-Angebots

Können Sie sich generell vorstellen, E-Books regelmäßig für Ihr Studium zu nutzen?

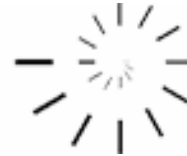


Welche Maßnahmen eignen sich zur Steigerung der Bekanntheit von E-Books?



Vorläufiges Fazit der Projektpartner

- **HfT Stuttgart:** „Die Auswertung der Daten legt die Vermutung nahe, dass unser Angebot an E-Books den Wünschen und Bedürfnissen der Studierenden entspricht. Unter Berücksichtigung der relativ kurzen Anlaufphase haben wir eine im Vergleich hohe Nutzung erreicht. Die Bekanntheit werden wir durch E-Mail-Werbung ("E-Book der Woche") und stärkeren Kontakt zu den Lehrenden zu fördern versuchen.“
- **PH Schwäbisch Gmünd:** "Die lokalen Befragungsergebnisse und Zugriffszahlen haben gezeigt, dass der Markt derzeit weder eine bedarfsgerechte noch eine wirtschaftlich vertretbare Versorgung unserer Nutzerinnen und Nutzer mit E-Books ermöglicht."
- **HS Heilbronn:** „Die Investition in E-Books hat bisher die Erwartungen erfüllt: Mit 5% des Medienetats wurden rund 5% der Nutzung erzielt.“
- **HdM Stuttgart:** „Auch wenn die Nutzung der E-Books derzeit noch hinter den Erwartungen zurück bleibt, war es als Bibliothek einer Medienhochschule wichtig, Erfahrungen zu gewinnen. Wir werden im Blick behalten, wie sich die Angebotsformen, vor allem aber auch das Nutzungsverhalten unserer Hauptzielgruppe, der Studierenden, verändert.“



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Can E-Books and Libraries Coexist? E-reader owners read more books in a year than their print-only counterparts. Is print really a dying medium? Niederlande: Kein DRM und der Markt für E-Books wächst » lesen.net. Komplikationen für Käufer, unterschiedliche Lizenzen, mangelnde Transparenz, nur mäßiger Erfolg gegen Piraterie: E-Books und DRM sind ein leidiges Thema. Ein Blick auf den weitgehend DRM-freien E-Book Markt in den Niederlanden zeigt, dass vielleicht doch alles viel einfacher ist. Now Novel is a fantastic site committed to help authors go through the process of writing and publishing a book. Their team | Wirtschaftszahlen. 15. E-Book-Nutzung – Fazit | E-Book-Nutzung steigt moderat E-Book-Nutzung hat sich etabliert, wächst in diesem Jahr aber nur moderat. Das Potenzial bei den E-Book-Skeptikern ist groß. Vielfalt bei Geräten E-Book-Leser nutzen unterschiedliche Geräte. Eigenschaften von Tablets, Smartphones und E-Readern gleichen sich an. Trend zu Mobil-Plattformen. 16. Studie zur Nutzung von E-Books Achim Berg | Bitkom-Vizepräsident Berlin, 6. Oktober 2015. Recommended. Gamification of Learning. Christian Meier, Res Publica amissa, eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik. Wiesbaden: Franz Steiner, 1966. Pp. viii + 332. DM 58. P. A. Brunt. DOI: <https://doi.org/10.2307/299710>. Published online by Cambridge University Press: 24 September 2012. Who offers much will reach some: Eine empirische Studie zur Akzeptanz von Hochschuljournalen. January 2003. Publizistik 48(3):274-287.